Bezugöpreis :

Bierteljährt. 9.— Mt. monaft. 8.— Wi Secretiging & Sit. worden av Art. feet ins House, vocaus schiber. Bodd begag: Monarità & Mt. cgi. Zu-teilungsgebübe Unier Kreugband für Deutschlaub und Defterreich-Ungare 6.25 Mt. für des übrigs Ausland 10.35 Mt. bei täglich einmal Zukteilung 8.25 Mt. Boldefteilungen urhmen an Diesensch Landend Danemart, Solland, Bugemburg, Schweben u. Die Schweig, Eingetrogen in die Boft-Seitungs-Breislifte.

Der "Bormatte" mit der Connings-beilage "Boll it. Beit" ericheint wochen-täglich zweimal. Connings einmal.

Telegramm-Abrefie: "Sosialdemofrat Berlin".



Mngeigenpreis:

Die actigeipaliene Ronparellegelt foliet 1.50 Mt. "Aleine Angeigen" des leitgebruckte Bort 60 Big (publifig t leitgebruckte Worte), jedes weitere Bort 60 Big. Gredlengeluche und Schlaftellensusgenen des erhe Mort 60 Dig. tebes weitere Bort Wig. Borte über 15 Buchtaben gablen für zwei Borte. Emerungsaufchlag 50%. smei Horte Linkeimgaarinist affin Jamilien Angeigen, politische und gewertschaftliche Gereins Angeigen 1.30 Mt. die Reile Angeigen für die nächte Rummer millen die 5 Uhr chmittags im humptgeldigt, Berlin B 68, Linbenftrage & abgegeben reben. Geöffnet von 9 Uhr früh bis

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaltion und Expedition: &W. 68, Lindenftr. 3. Rerniprecher: Amt Moriuplas, Rr. 15190-15197.

Donnerstag, ben 11. Ceptember 1919.

Dorwarts-Derlag G.m.b. f., &W. 68, Lindenftr. 3. Fernipredier: 21mt Morisplau, Rr. 117 53-54.

Der englische Gewerkschaftskongreß.

Montag in Glasgow begann, ist die erste wichtige Ent-iche id ung gefallen. Smillie wandte sich gegen den Be-richt des parlamentarischen Ausschusses der Arbeiterpartet, der besanntlich von der diretten Attion zur Erringung politifder Borteile abrat. Smillie erflarte, die ruffifden Gogialiften, alfo bie Bolichewiften, führten ben Rampf fur ben 28 eltfozialismus.

In achalichem Sinne iprach ber Sekretar bes Transport-arbeiterverbandes Billiams. Clunes bagegen wehrte fich auf bas lebhafteite gegen Smillies Borichlage und basielbe tat ber Borfinende Stewart Bunning. Trochem unrbe der Boridilag Smillies, der fich zugunften der bireften Aftion affer Arbeiter aussprach, mit 2586 000 gegen 1846 000 ver-

tretenen Stimmen angenommen.

Man muß jeboch in Betracht giehen, bag bie einzelnen Delegierten biejenige Meinung ihrer Gewerkichaften vertreten, Die meift burd abfolute Mehrheit guftande gefommen Dieje Dehrheiten find in vielen Fallen nur febr gering, fo bag man annehmen fann, bag im gangen eine große Dinoritat ber Arbeiter gegen ben politifden Streit als allgemeinen Streif abzumenben.

Auf bem englischen Gewertichaftstungeft, ber am Mitionsmittel ift. Man will befanntlich burch die birefte Aftion bie Ginmischung in die ruffischen Berhältniffe bekämpfen, die Mbschaffung der Dien ft pflicht und die Freilassungen, der wegen Gemiffensbeden fen Inhaftierten erzwingen.

Der Treiverband ber Berg., Transport. und Gifenbahnarbeiter hatte befanntlich die Ginberufung eines auferordentlichen Gewertichaftstongrefice jur Entichet-bung über bie birefte Aftion beantragt. Die englische Regierung bat bereits wiederholt erflart, bag eine Interbention in Rufiland nicht erfolgen werde. Das Arbeiterblatt "Derald" hat jebod) nachgewiesen, bag tropbem englische Trupben und Reiegematerial in verftarttem Dage nach Rufland gefchafft werben.

Auf bem jebigen Rongreft wirb auch bie Berfiaat. lich ung ber Bergwerte gur Sprache tommen, und wie bie "Times" hort, werben bie Bergarbeiter borichlagen, ben Kongress aufzusorbern, alle Arafte aufzubicten, um bie Berftaatlidjung gu fichern. Benn ein berartiger beftimmter Befolluß angenommen werben follte, wurde es möglich fein, ben

Streife in aller Welt.

Streif ber Parifer Gemeinbe-Angeftellten.

Mus Baris wirb gemelbet: Die Gemeinbe. Ange. fiellten ber Stadt Baris find in ben Streit eingetreten. Raft alle Angestellten beteiligen fich an bem Musttank. Die Lage ift febr immierig. Much bas Berjonal ber Eriegshilfe arbeiter nicht. Die Regierung bat alle notwendigen Schritte unternommen, um bem Streit fobalb wie mbglich ein Enbe gu machen.

Generalftreif in Marfeille.

Meuter melbet ans Darfeille, bağ ber Bewerticafts. perband im Departement Rarfeille für ben 11. September den allgemeinen Streit in famtlichen Betrieben proffamiert hat.

Bergarbeiterftreit in Amerita ?

Dem "Telegraci" gufolge wird aus Rem Bort gemelbet, baf ble Bergarbeiterfonbention beichloffen bat, einen am 1. Rovember beginnenben allgemeinen Streit gu empjehlen, falls bis bahin teine Einigung ergielt ift.

Polizeifireit in Bofton.

Bofton, 10. Ceptember. Die Sounleute bon Bofton find am Mittwoch in ben Ansftand getreten.

Parifer Stimmen zum Ultimatum.

Die Pariser Zeitungen halten angesichts des Berhaltens der deutschen Regierung nach dem Ultimatum der Entente hinsichtlich der deutschen Berfassung dafür, daß die Aufgabe der Alliierten vorgezeichnet fei. Gie mußten den Deutschen bedeuten, daß man von ihnen nicht Worte, fondern Daten verlange, und daß, wenn dieje nicht innerbalb ber borgeichriebenen Frist ausgeführt würden, die angefündigten Magnahmen in Graft traten.

"Journal" fagt, bag ber Inhalt ber beutiden Rote eine Ermiberung herausforbere. Da Deutichland gugeftebe, bag ber in Frage fommende Test ofne Bebeutung fei, muffe fragen, warum es gogere, ihn au unterbruden. In Wirtlichleit rechne es mit ber Röglichleit, die hipothetische Annegion gu tenuben, um auf Defterreich einen beständigen

"Edo de Baris" erffart, bag die Deutschen ihre Berpflichbungen nur unter ber Macht bes 8 manges unterschrieben batten, die allein fie gur Erfullung natigen werbe. Wenn ihnen jeht erlaubt werde, ihren Berbindlichkeiten zu entschlüpfen, wur-

den sie das bei allem tun.
"Betit Baristen" fügt hingu: Mehr als je muffen wir sest sein und Deutschland wissen lassen, daß wir, indem wir den Abein baseht halten, in der Lage sind, sein Land zu besehen, wenn es fortsährt, offen oder verstedt ftorrisch zu werden.

Die Barifer Blatter geben jest genau fo bor wie nach Ueberreichung bes Frieden Spertrages. Durch Er-mobnungen aller Art verjuchen fie einerfeits auf ihre eigene Regierung einzuwirfen und diefer in ihrer imperialifti. den Dachigier ben Riiden gu ftarfen, mahrend fie andererseits durch Drobungen die deutsche Regie-tung zur Rachgiebigkeit au zwingen suchen. Bas sagt die französische Sozialistenpreise dazu? Bird sie geharnischten Protest einlegen? Wenn auch nur auf dem Papier.

Rücktritt des Budapefter handelsministers.

Der Sandelsminifter Beinrid, ber die Aufgabe in Budapeft Abernommen batte, eine neue, der Entente genehme Regierung gut biiben, was ihm jedoch nicht gelungen ift, bat feine Demiffion eingereicht.

Die elfäffischen Gogialiften und die Kammermahlen.

Die bem "Temps" aus Strafburg gemefbet mirb, hat ber saieliftenverband von Untereffas am Sonntag mit 16 gegen 14 Stimmen befoloffen, eigene Ranbibaturen bei ben bevorftebenben Babien gur Deputiertenfammer aufgnfteffen und jebes Bufammengeben mit anberen Barteien abgulehnen. Unter ben Ranbibaten befinben fich Beirotes, ber frubere Deger Abgeordnete Beill und ber Gewertichaftefilhrer 3m be. Die Berfammlung hat eine fehr icharfe Tageborbnung angenommen, in ber bie frangofische Willfürfgerichaft in Glat. Lathringen betont wird, bie ber "Tempe" jedoch nur früdweise mitteilt. Immerhin ift es bemertendwert, bag bie estäfflichen Sozialbemokraten es bereits für nötig halten, bagegen Wiberforuch an erheben, bah bie frangofische Großindustrie mit hilfe ber militärischen Besatung, die Oand auf die Isbenschie bes Gifag segt, und eine ausgiehige Ausbentung unter Ausschalt tung ber beutschen Arbeiter betreibt.

Beitritt der Schweiz zum Volkerbund.

Die nationalialide Kommission beidlog mit 20 gegen 7 Stimmen, die gurgeit ober überhaupt dem Bolferbunde nicht beitreten wollen, dem Rationalrat den Beitritt zum Bolferbund aus empfehlen. Ge wurde ein Antrag angenommen, in der Beitrittserklärung die ausdrückliche Erwartung auszuiprechen, daß der heutige Bolserbund bald zu einem Bund aller Bolfer werde. Die Kommission wfinsch die Behandlung der Meitrittsferen ber Genemberseilien der Bundebneriemming Beitritisfrage in ber Septemberfeifion ber Bunbesverfammlung.

Die Einigungsfrage.

In der Gaufonfereng ber U. G. B. Rordbanerns bie in Rurnberg tagte, murbe nach langerer Debatte über bie Ginigungsfrage folgender Antrag angenommen:

Gine Ginigung mit ber fogialiftifchen Dehrheitspartei fann nur unter Anerfennung ber Mitarbeit gur fogialen Revo-lution ftattfinden. Colange gemiffe Führer ber Dehrheitsfogialiften biefe Grunbfabe nicht verfechten, tann an eine Ginigung nicht gedacht werden. Andererfeits murbe eine Cinigung nur bon gang turger Dauer fein tonnen, ba beftimmte Aubrer immer mieder berfuchen murben, Ginfluß auf gemiffe Rreife gu fuchen und auf biefe Beife neuerbings Uneinigfeit in bie breiten Bolfsmaffen bineingetragen murbe. Rachbem uns bie Debrbeitsfogialiften ben Rampf angefagt baben, würben wir jebe Achtung verlieren, wenn wir ohne meiteres gur Ginigung ichreiten und nicht gemiffe gubrer ausschalteten.

Die Rejolution zeigt die gleiche Untlarbeit, wie fie jurgeit überhaupt in ber U. G. B. borberricht. Anftatt ehr-lich guzugeben, bag bie Unabhängigen die Einigung nicht mollen, fuden fie die Ablehnung binter ber unflaren Bhrafe von der fogialen Revolution zu verhüllen. Demgegenüber möchten wir fragen, als was die Unabhängigen die Novemberrevolution denn überhaupt ansehen, wenn nicht als eine Revolution sosialen Charafters? Wenn sie das nicht zugeben, dann sinden sie sich wieder einmal — wie so oft — mit der Reaktion zusammen, die ja auch der Robembererhebung den Charafter der sogialen Revolution abibricht und fie lediglich als die Folgeerscheinung ber Durchboldung der Front durch die Seimat bezeichnet. Andererseits ist die Servorhebung der Führerfrage nur ein fadenscheiniger Bormand, ihre eigenen Leute an die nur ein fadenscheiniger Borwand, ihre eigenen Leute an die hausen antressen und daß die Arbeiter zur Freude Spisse der Bewegung zu stellen. Im übrigen ist die Beit here Gegner sich selbst zerfleischen würden.
idnung der Personen frage unsozialistisch durch und land nicht den jezigen Umsang angenommen hatte, wenn der dura.

Führer und Bonzen.

Ber die ersten Kriegstage noch einmal mit lebendiger Frische zu durchleben bermag, weiß, welch' labmendes, er-farrendes Gefühl unfer Innersies beherrichte, als bas Schredliche, Grauenhafte mitten hinein in die gufunftsfreudiglie Arbeit platte. Fast ichien es, als wurde die Arbeifer-bewegung in ihrem Lebensnerb getroffen. Die Gewerfichafts-bewegung insbesondere wurde in dem fruchtbringendsten Doffen unterbrochen. Es fchien fast unmöglich gu fein, bas Ergebnis einer jahrzehntelangen Arbeit bor ber hereinbrechenben Spring-

flut in Sicherheit zu bringen.
Was dann im Gegensan zu dieser Befürchtung während fünf langer Kriegsjahre möglich war: nämlich das gewert-ich aftliche Fundament zu erhalten, läuft augenblichlich Gefahr, nun doch noch bem Zerfenngsprozes jum Opfer zu fallen. Es bohrt und nagt und fnadt im Ge-balt des gewaltigen Gewertichaftsbaues. Mit flopfendem Bergen und heißer Spannung folgen alle, bie Jahre und Jahrzehnte ihres Lebens hindurch mitgeholfen haben, biejen Rultuebau gu errichten, den bergeitigen Bor-

Bas zu unterft war, haben Krieg und Revolution nach oben gefehrt. Bange Schichten, Die einstmals wie ein Bletflumpen am Buge ber Arbeiterbewegung bingen und ihren Aufftieg hemmten, ftreben beute mit forgloser Leichtigfeit wie ein Luftballon empor, wefenlosen Fernen zu. Ihnen, die noch por furzer Beit stumpf ober berechnend bem Riaffenkampf gu-Bon linksfaben, fann es beute nicht ichnell genug geben. rabitaler Seite werden fie in ihrem Tun beftartt, und mit willigem Dhr nehmen fie die führ Schmeichelmelobie auf, bat eine lange Organisationszugehörigteit, bag Biffen und Erjahrung bebeutungslos feien und bag man heute in vier

Bochen mehr lerne, als früher in 40 Jahren! Es war Rosa Luzemburg, die zuerst das Dobelied ber Andifferenten jang und die — aus ihrer nur auf Rugland eingestellte Theorie — den ansechtbaren Grund. fan aufftellte: Organisationen werben im Rampfe geboren! Sie meinte damit, daß aus einer spontanen Er-hebung heraus lebenssähige Kampsgebilde gleich den deutschen Gewerkschaften entstehen könnten. Man sieht hieran, mohin selbst eine so geistvolle Frau, eine so sattelseste Marristin in ihrem doktrinaren Gedankengang gelangen kann. Damals fagte mir ein alter Gewerfichaftsangeftellter, der im fibrigen Rosa Luzemburg als Theoretiferin febr hoch schätte: Die Rosa follte blog mal einen Streit leiten ober mal einige Bochen auf dem Arbeitsnachweis figen, bann würde fie anders

3d dente dabei unwillfürlich an Schetbemanns Bort : wenn ich fcon bie Abbotaten bon Proletariern reben hore,

habe ich immer gleich genug!

Es gehört eben doch etwas mehr dazu, die Pinche des Arbeiters zu verstehen, als guter Wille und revolutionäres Temperament. Aur wer Fleisch von ihrem Fleisch und Bein den ihrem Bein ist, fann die Arbeitersele restlos erfaffen. Rur wer felbft unter ben Arbeitern fchafft, lebt und mebt, ift imftanbe, ein erfchöpfenbes Urteil abgeben zu fonnen. Rur er wird auch das Befen der Gewertschaften im Innersten ergrunden, fofern er fich flare Sachfenntnis bewahrt und fein birn nicht bon ichwulftigen Schlagworten umnebeln lagt.

Der Rampf gegen bie Gewertichaften in ihrer heutigen Form ift bis gur Siebehite gestelgert. Die gemertichaftlichen Rampfe geben zu langfam, gu methobifch und bringen zu wenig. Sie befriedigen den Glidhunger der Massen nicht mehr. Obgleich gerade die Lehrmeister des Cozialismus es immer wieder betont haben, daß die Entwidlung teine Springe macht, wollen die ftrammen ginte-Margiften ben wirtichaftsgeseslichen Beg gewaltjam abfürgen und fofort bas Bufunftsland errichten. Bebel ergabite einmal in feiner launigen Art, wie einft in ber Beit ber erften Anfange der sozialdemofratischen Bewegung ein sonft gang ernft ju nehmender Genosse ihm gejagt habe, er habe feine Lebensberficherung aufgegeben, ba ja doch bald ber fozialiftische Staat errichtet und bann für jedermann geforgt werbe.

Das ift diefelbe Stimmung, die heute weite Arbeiterfreife beherricht und bie bon gewiffer Seite genahrt wird aus rein parteipolitifden Motiven. Behe ihr aber, wenn fie felbft ans Ruber tommen follte und bann nicht erfüllen tann, mas bie getäuschten Arbeiter erhofften! Als ich vor einiger Zeit referierte, trat mir in ber Distuffton ein Oppositionsmann entgegen und sagte: "Ich entsinne mich noch eines Bortrags bor 15 Jahren von Ihnen, da haben Sie ganz anders ge-sprochen". Der Wann hatte recht. Wir haben früher anders gesprochen, wir haben den Massen gesagt: so und so würden wir es machen, wenn wir einen fogialiftischen Staat hatten. Bir haben aber leider jest feinen fogialiftifchen Staat, wir find auch als wir jo iprachen, von gang anderen Boransjegungen ausgegangen, wir tonnten auch nicht miffen, daß mir bei ber Erringung ber politifden Dacht einen Scherben-

unsellge Bruderstreit in der Arbeiterkasse nicht bestünde. Bir rufen, die kabitaliftische Birtschaftsordnung aus den Angeln haben immer ausbauend gewirft, dis zu dem Tage, da eine zu heben. Es ist ein gesährliches Spiel und kann bose Folgen trregeleitete Minderheit ihre Joee der Mehrheit mit blutiger zeitigen. Leute, die gestern noch blau und gelb waren, konnen Gewalt aufzudrängen suchte. Sierbei hat die Gewerkichafts-bewegung außerordentliches geleistet, was selbst ein Wann wie Daumig zugeben muß. Sie hat auf bei. Ichabet ver groupen gegalt, die Lage der Arbeiter zu verbessern und deren Interessen galt, die Lage der Arbeiter zu verbessern und deren Interessen zu schützt. Und ichte ganges Können eingesent. Und schließlich sind die die oft erst angesiellt wurden, nachdem sie als "Heper von Belarnt waren das Bert mührevoller Arbeit aud schwerer sinden fonnten, zu einer Zeit, wo es nicht genügte, zu sagen: schwinke. Das zu seugen, kann nur verbohrten Ignoranten ich din U. S. P. oder K. P. D., sondern wo es versonliche und wirtschaftliche Opser erheischte, sich als Kämpfer zu bestehen. Diese Bonzen mußten ihre Führerqualität erst in seunen. Diese Bonzen mußten ihre Führerqualität erst in

Magnahmen immer bas Richtige getroffen haben, ob biefes geicheben und jenes hatte unterbleiben muffen, bas git unterfuchen ift bas gute Recht after Beteiligten. Und wo Fehler oder Errtumer foftgeftellt werden tonnen, tann auch eine fach. Es werben an ihre Stelle meiftens Bongen treten, aber feine liche Rritit einseben. Aber felbit Fehler gugegeben - fie tonnen niemals auch nur annahernd fo groß fein, als die

jener Rreife, die jest als Unflager auftreten.

Run gilt ja der Kampf weniger den Gewertschaften selbst

— die "Freiheit" warnt dringlich vor einem Austritt — als vielmehr ihren Tendenzen. "Die janze Richtung past uns die Bahrbeit besien, was wir in unserem Aritel . Monnicht i" Die Vertörperung dieser Richtung sehen die "Nadikalen" at di stische Treibereien unter den Oftiuppen" gein ben bergeitigen Gut brern. Run tann man gugeben, bag feber bezahlte Angestellte in einer Bolfsbewegung ein Uebel ist, aber ein not wendiges lebel. Jede Bewegung, die über den Rahmen eines Zirkels hinauswächst, muß notgebrungen Bersonen haben, die sich der Sache boll annehmen und sie mit Geschief und Umsicht vertreten. Ju diefem Stadium tann das nicht mehr ehrenamtlich geschen, ba die Betreffenden auch leben müssen. Daß aber die Ge-werkschaftsbeamten allzu fürstlich bezahlt worden waren, kann niemand behaupten. Die Behandlung durch ihre "Arbeit-geber" war auch nicht immer die beite, besonders nach mis-glücken Streiks. Wären es nicht durchweg Leute gewefen, die in jahrzehntelanger Arbeit mit ihrem Beruf und ihren Berufsgenoffen innig verwachfen waren, fo hatten fie es gar manchmal borgezogen, an der ersten besten Landstraße Steine zu flopsen, als weiter im Amte zu bleiben. Es ist nicht leicht, in der Arbeiterschaft tätig zu sein. Die Bersechter des alleinseligmachenden Ratefpftems werden noch ihr blaues Bunber erleben! Sagte boch icon fürglich in einer Gifenbahnarbeiterversaumlung ein Redner : die Betriebsräte werden wahrscheinlich alle vier Bochen ihren Krempel hinwerfen !

Es war ein alter Grundfat in der Gewertichaltsbewegung, ben rabitalen Rrittfern einen verantwortungevollen Boften gu fibertragen. Diefe Methobe hat nie ihre Birtung berfagt. Beute ichimpft man die Funftionare Bongen, morgen fommt man felbst an die Stelle und wird von andern Bonge

Bielfach werben die "Bongen" auch barum gehaft, weil fie feben einzelnen Berufsangeborigen perfonlich tennen lernen, weil fein Leben, seine Bergangenheit wie ein aufgeschlagenes Buch bor ihnen liegt, was manchem nicht angenehm ift. feben ihren Beruistollegen fogujagen nadt bor fich, und ber Arbeiter in ber Sabrif und ber Arbeiter in ber Bolfeberfamm. tung sind zweierlei. Der alte Liebsnecht hat gesagt: Die Arbeiter sind teine Engel und tönnen ihrer ganzen Erziehung und Klassenlage nach auch gar teine sein. Ich gehe noch weiter und sage: er soll auch gar kein Engel sein, der Arbeiter, er kann Mensch bleiben aus Fleisch und Blut, es ist nur notwendig, daß man bei allen Aftionen, die man unter-nimmt, doran bentt, daß der Erziehungsprozeh noch lange nicht beendet ist, und daß wir unsere Kämpser nehmen miljen wie sie sin d. Mit ihren menschlichen Borgügen und Schwächen.

Buffe neu in ben Befreiungefampf Gingetretener immer wieder zu fagen: ihr feid die Besten, die Miligfien, die nicht bulbet, ba Brauchbarften, ihr feid die Stogtrupps ber Revolution, be- werde. Bravol

beute nicht iden erprobten Rampfern gleichgeftellt werben, So zieht man blog ein heftig polternbes Anotentum groß,

ausfüllen tonnten. Und wer glaubt, bon nun an alle fechs Bochen die bemabrten Rrafte abseigen zu fonnen, der irrt fich Brit Spiegelberg.

Die "Judenfahne" verboten.

meldet baben. 3brem Bunide gemag teilen wir mit, bag gegen Mannichaften, Die fich an ber lettifden Bebolterung Hebergriffe berausnehmen, febr fireng borgegangen werbe. Dabon bleiben aber bie Beifpiele muferes Bemabremannes bon milber Beftrafung unberührt, benn fie betrafen Difigiere.

3m fibrigen beftatigen bie Mugen- und Ohrenzeugen, bag bie Truppen im Boltenland abiolut gegen die Regierung Ebert. Bauer" find, bag fie anur unter ber ichwargmeigroten Rahne tampfen", jo fie tugen bingu, bag Dajor Bifchoff bas Tragen von fdmargrotgoibenen Sahnen und Abgeiden in ber eifernen Disifian

berboten bat.

Intereffant ift, wie bie Entwaffnung ber beiben lettiiden Rompagnien in Mitau bor fich ging. Gin lettiicher Diffigier hielt eine Stragenpatrouille bes Regiments Baltenland an und bedeutete ibr, bag fie fein Recht babe, in Mitau Stragens patrouille au geben. Der Rubrer ber Batrouille "wurde mobl ein bifden grob und fo ging bie Schieferei lob". Darauf rudten bie in Mitau flegenden Rompagnien Des Regimente Baltenland aus und entwaffneten bie Bettlanber.

Dies alles foll eine "Berichtigung" unferer Angaben barftellen.

Bir banten für bie - Beftatigung.

Spiel flub-Radifalinstis.

Gine gefinnungstreue und pringipienfefte Oppofition baf befanntlich bie Bflicht, alles erbarmlich gu finden, was die Regierung tut, Dafür ift man halt reradifall In Bien wurden jungft bie Spielftibe verboten von einer Regierung, in ber gum Teil Manner fithen, bie ben beutschen Unabbangigen gar nicht ferne fteben. Das erfle Blatt, bas Larm foling, war — bie fom munififde Biener "Rote Fobne". In einem wütenden Artifel murbe gegen biefe Magnahme "gum Schube bes Rapitalionius" gewettert! Der pringipienfofte tommuniftifde Betfaffer febte avseinanber, bag es dem Proletarier gang gleichgultig fein tonnte, wenn die Rapitaliften fich ben ihm abgeprehten Mehrwert gegenseitig am Spleit.ich abjagten; die Regierung beseitige bier nur infamermeise die Auswüchfe bes Ropitalismus, bamit ber Rapitalismus felbst umfo faster

Richts ift fo bumm, es finbet feine Rachahmung. In Berlin werben bie Spielflube verboten, und bas erfte Blatt, Das fich hamifd wibeind gegen bieje Magnahme wendet - ift bie unab.

bangige "Freibeil"

Die Schlemmer und Berichwenber ber Spielflubs fannen fich gratulieren! Um fie fteht feft und tren eine fichere Schup-webr bon Unabhangigen unb Rommuniften, bie nicht dulbet, bog an Diefem Muswuchs bes Rapitalismus gerührt

Der Münchener Geiselmord vor Gericht.

Minden, ben 11. September.

Rach einigen ermubenden Beugenausiagen, die nichts Reues bringen, wird der Beuge Unton Rar vernommen. Er erzählt, bag eingesleidete Ruffen der Erschiefung gugrieben daß eingesleidete Ruffen ber Erschiehung gugrieben batten und barüber erbittert geweien waren. Fraber batte der Beige angegeben, die Geifeln seien von Eglhofer betuntergeführt worden und ein Schreiber, der Zeitel und Bleiftift in der hand trug, hatte im hof gesagt, als Bring Thurn und Tagis erflärte, er sei nicht der Reichsfürst; "Die Geschicht" in son in

Bir baben icon ben Richtigen ermifcht."

Der Beuge, ber fpater von ben Regierungstruppen gefangen ge-nommen wurde, bellagt fic bann über bie Miffanblungen, benen er bei feiner Berbaftung ausgefeht war. Unter Sunberten von Gefangenen in den Maitogen sei feiner so geichlagen worden wie er. Er habe einem Freund erzählt, daß er der Geiselerschlagen habe. Der habe ihn dann denunziert, daß er, der Leuge, mitgeschösen bade. Im Maximilianskeller habe man ihn sutgerlich verprügelt. Er set dann zu einigen anderen gesanzes nen Rozgardiften gebracht worden, aber die katten ihn noch mehr berprügelt, weil man ihnen gesagt habe:

"Wegen bem Dund mußt ihr figen."

Bei feiner Bernehmung habe man ihn auch noch ausgezogen

und geidlagen.

und geschlagen.
Der nadste Zeuge ist der Kunstmaler Sehler. Der Zeuge war während des Krieges Offizier und bat sich, wie in einem anderen Brozeh festgestellt wurde, aus finanziellen Abien beraud dem Koten Oberkom und dau Bersügung gestellt. Er wurde ichliehlich Abjutant des Kommandeurs der technischen Truppen im Kriegsministerium und gehörte als salcher zur nächten Umgedung des Obersommandanten Szlhofer. Wegen

Beteiligung an ber Rateregierung

wurde er gu einer Geftungeftrafe berurteilt, befindet fich aber

wurde er zu einer Fritungkstrafe berurteilt, befindet sich aber gegenwärtig auf freiem Juh. Seine Austagen werden unnerseidigt entgegengenommen, doch dat man den Eindruck, das siene Angaben Wort für Wort kimmen. Sepler toll zunächt seine Anmesenbeit dei der Erschiehung der Gesteln ergäblen, macht aber den Vorsihenden darauf aufmerfiam, dah er auch bei der Vernebmung der Mitglieder der Thule-Gestellichaft anweiend wur. Er erzählt darüber folgendes:

Gines Taged sei er in das Zimmer des Oberkommandanten gerufen worden. Tort seien außer Eglboter auch Ledien, darunter die Gröfin Bestarp Neuhaus, Detse und Reeibetr von Secholit, Sie seien nicht als eigentliche Seisleln einzellesert worden, sondern unter dem Berdocht der Etempeltälisch ung Auf dem Tich Eglbosers hätten der Vermpel fällschung. Auf dem Arich erstellesen bie im Bureau der Eräfin Westarp in dem Hotel "Vier Jahredzeiten" Bureau ber Gräfin Bestarp in dem Hotel "Bier Jadredseiten"
gefunden worden seien. Die Gräfin babe erstärt, sie wisse nichts
bon den Stempeln und Eglbofer und auch Levten hatten den Eindruck, sie wäre unschuldig, Auch bei dem Berhör der übrigen seien
teinerlei besassende Womente zutage getreten. Er, der Zeuge,
kabe auch den Eindeuch gehabt, die Leite seien ichaldtos. Er habe sich ihnen gegensiber beshald erboten, er wolle ihnen belfen. In biefem Augenblid batten sie angefangen zu weinen und batten sich wie Memmen benommen. Das babe auf Sylhofer ben urvallnstigten Eindrud gemacht. Eglhofer fei abrigens nicht der "Schweine-hund" gewesen, als den man ihn ichildere. Ihm habe nur

Des Benehmen ber Abule-Leute bade ibm so mihfallen, baft er jagte: "Jehr hinne mir ihnen; so verbandle ich mir ihnen ihrer baupt nicht. Ich werde ste so lauge einsperren, bis sie bie Benehmen sagen." Zum Bewels besier ben Erberten, bis sie bie Wahrben fagen." Bum Beweis bofür, daß Ggiftofer fich burch Riche und Kaftbliftigkeit beeinflussen ließ, führt der Zeuge den gall des Dauptmanns Ut f an, den er, der Zeuge, vor der Bernebmung auf biefe Gigenart Egibojers aufmertfam gemacht habe. Der Saupt-mann habe fic, ale er vor Egibofer ericbien, jofart eine Zigarette erbeten und sei in des Munten fret gewosen. Als der Reuge am Rachmittag des 30. April Eglhofer die Mitteilung vom Tode der Thule-Leuie machte, habe Eglhofer mit der Dand an den Kopt ge-griffen und sei pach binten zusammengesunfen mit den Worten:

"Die Benfin ift nach meiner Moinung vollftanbig unfchufbig. Wer hat ben Befehl bagu gegeben? Das bridgt mir ben Sais!"

Die Expressionisten im Landesausstellungsgebäude.

Die peinlichen Auftritte, beren Schauplab jungft das Landesausstellungsgebäude geworden ift, mo ein Teil der Beiucher namentlich in den Salen der "No-bembergruppe" Entrüftungsjaenen aufführte, veranlassen und, auf die dort ausgestellten Werfe der expressionisti-schen Richtung noch einmal eiwas aussuchtlicher einzu-

Bei ber Beurfeifung und Bewertung expreffionistifder Berte wei der Beuteilung und Leiderlung expressionspricher Werte nuf man von vornherein auf zwei Rapstäde verzichten, die gegen-über der älteren Kunft am Plahe und jedem Beschauer gesäufig sind. Die Kaburtzeue, nach der der Impressionismus irrot, kann nicht als Richtschur gelten, da die Expressionismus irrot, kann nicht als Richtschur gelten, da die Expressionisten keine Rach-ahmungen der äuheren Wirklichkeit bieten wollen. Konventionelle Schönheit der Farben, Linien und Formen im Sinne der Klassischen und klassissischen Kunft darf edensowenig gesucht wer-den, weil die neue Kunft nicht die äuheren Sinne erseuen, son-dern in die Geste dringen mill. Sie verwirft das derkömmelies bern in die Seele bringen will. Sie vermirft bas bertommliche Schone, Gefällige und Anmutige feinedwegs, aber als gleichwerti-ges fünftlerisches Mittel gilt ihr auch bas Gegenteil bes finnlich

Gefühl, Empfindungen, Stimmungen gum Ausbrud zu brin-gen ift bas lehte giel bes Expressionismus, wie bas Biel aller achten Kunft überbaupt. Der expressionistische Kunftler erreicht bieses Biel durch Werke, deren sedes ein in fich geschlossener, selbftandiger Organismus aus Linien und Farben (Malerei) ober Farmen (Blaftif) ift. Die Frage, mit ber wir bor ein expressionistisches Kunstwert treten muffen, lautet also: "Welches Gefühl, welde Stimmung wollte der Künstler mit diesem Wert ausbrücken?" Lassen wir die Kunstmittel, das beist die Linien, Farben ober Formen, unbefangen auf und wirfen, so muß das Gefühl, das der Kunstler von der Geseller, auch in und lebendig werden. Rimmit dieser Seelenustand von uns Beste, schwingt unser Inneres mit den Karpen, Linien oder Formen in gleichem Abhithmus und wird dieser maere Abuthmus turch nichts gehemmt und gestört, so haben wir die Gen hart, das der Künftler sein Ziel erreichte und daß wer die Geit. bar ber Kunftler fan giet erreichte und bar beine Schöpfung ein vollendetes Kunftwerk, d. h. ein geschloffener kinflerischer Organismus ift. Berfagt die Birkung, so ist damit freilich noch nicht immer dewicsen, dag die Schuld am Werke liegt. Denn Appeneingültiges, Allgemeinberständliches und Allgemeinwirffames schafft kein Künftler, und wenn auch gerade der Expresentieften geneins bei der Geber der Gebergen und bei der Gebergen d Kunft für die große Wasse zu werden, so kann doch kein Künstler sinden kol. — Eine ehrliche, wenn auch recht magere Emp. großen Sills am 16. Alsober, 20. Rodemder, 27. Dezemder, 4. Februar siehen kann kann bei keiner Daut heraus, und das Kulturniveau ist beute in den die King kann der King Bricken geglieden. Die Gerksieden und has Enighten und Fischen des einen von dem des anderen. Moris Weise und die Gerksieden und Fischen des einen von dem des anderen. Moris Weise und die Gerksieden und Fischen des einen von dem des anderen. Woris Weiser und die Gerksieden und Fischen des einen von dem des anderen. Woris Weiser und die Gerksieden des einen von dem des anderen und bis ins werden, der Gerksieden und bis ins werden, der Gerksieden und bis ins werden, der Gerksieden und kinstlerisch der gerksieden und bis ins werden, der Kannwersenzerischen und modernen Orchesterwerse werden. fionismus feinem gangen Wefen nach bagu geignet ericheint,

bie Vorbedingungen für ein gemeinsames gubien und Empinden geschaffen hat.
Diese Einschränkung gilt für die Wertung aller Kunstwerke, in erhöhtem Rage aber für expressionissische, weil diese in ihrem Reuberen von allem bisher Gewohnten abweichen und ein radisales Reueinstellen unserer ästhetischen Aufnah melähigkeit verlangen, Aeuherste Barsicht und Jurudhaltung im Urreit erscheit daber nicht nur für den genichenden Beschauer, sondern auch für den Krister am Plage.
Die gegenwärtige Entwicklung des Expressionismus geht auf eine immer entschiedenere Ablehnung alles Gegennändlichen hinaus. Den äuhersten Flügel vilden jene Künnker, die in der Woserei nur noch durch die reine Sprache der Linien und Farben

Maferei mur noch burch ble reine Sprache ber Linien und Forben wirfen wollen. Die Ausfiellung zeigt in ben Salen 27, 28 und 29 gablteiche Arbeiten biefer fogenannten "Abjointen Malerei". Randieuln, ber Begrunder ber Richtung, und ihre bedeutenbiten dentschen Bettreter sehlen leider. Immerdin ist mandes Gute und Hervorragende zu sinden. Da sind zunächst die Mitglieder der Ortsgruppe Karlstube: Kapferer, Schlichter, Jischer, Itaund Jabatin. Emil Kapferer (Saal L9) gibt in seinem "Bild 7" eine Bisson, die aus silbergrauem hintergrund aussteigt. Die leuchtenden, satien Farben in schaeser geometrischer Fasiung wirsen beruhigend und stärend. Jede Einzeldeit schließt sich mit zwingender Khistmist an die anderen an. Nan empfängt das Gefühl des Siederen, Gesestigten. Dier kann nicht auseinander, sobald man einen seiner Teile entstern. Eine vollendete, ehrliche alles beisammen bieibt. Aber bas Ganze bricht auseinander, so-bald man einen seiner Teile entfernt. Eine vollendete, ehrliche und in ihrer Art musierbasie Arbeit. — Strenge abstrakte Linien bietet auch die "Komposition" von Rudolf Schlichter (20), ober bieses Bild wirft nicht beruhigend auf die Scele, sondern ver-nerrend und auspeitschend. Tie ordnenden geometrischen Linien lämpsen mit einem schriften ungebändigten Rot, das, von scharf fontierierten fpihigen blauen, gelben, weißen, grunen Bieden burd rochen, bie Blache bebedt. Das ordnende Bringip unterliegt, durchtrochen, die Fläche bedeckt. Das ordnende Prinzip unterliegt, die roten Blut- und Feuerichwaden behalten die Oberhand. Auch dier ist eine klare Empfindung in tämisterisch reiner Form zum Kusdruck gebracht. — Auf Egon Itas "Sarrat" (29) wird die Keitere Rube des gedämptten goldigen Gelb durch einige farbige Zweifel gestärt, die neugierig, höhnlich fragend aus den klaren fankrechten Falten hetvorlugen. Auch Wolfen schwarzer Sorge suchen hier und da die freundliche Grundsimmung zu drücken, die wergen aber von kästem Weiß in rubiger Scheide und seichen, die wergen aber von kästem Weiß in rubiger Scheide und seichen fich schlagender Welkenlinie zurückgedrängt. — Wiadium: Pachori nachstellner schlieden abgewoegenen "Komposition" (29) das Greisen weckselnder fardiarr und linearer Stimmungswerte um Breifen wechselnber farbiger und linearer Stimmungswerte um einen rubenden Bol. — Eine ehrliche, wenn auch rocht magere Emp-findung fpricht aus ben Arbeiten von Osfar & i fc er (29); aber immerbin ift alles flar ausgedrückt in einfachen, beutlich geglie-

wirflice Bollstunft, die auf alle fünftlerisch Empfänglichen in gierten Stimmungen mit fein abgewogenen Mitteln einen treff-gleicher Beise wirft, sann erst enistehen, wenn der Sozialismus ficheren Ausbrud zu geben. Das Leitmotiv von hilla von Re-die Borbeblingungen für ein gemeinsames Fahlen und Empfinden band ab ab Abstraftion" (20) ift Kampf. Der Trop leidenschaftlichen zierten Susdruck zu geben. Das Leitmoid von Sila von Re-ficheren Ausdruck zu geben. Das Leitmoid von Sila von Re-da d. Löstrafion" (20) ist Kompf. Der Trop leibenschaftlichen Authäumens und der Ingrimm überwundenen Nicherlinkend er-icheint in ergreifenden Bistonen; daß und Berzweiflung ichweit, dampft, blist und funkelt giftig aus den Farben. Das Ganze wirkt wie eine Szene des Inkerno. Mit diesem starten und eigen-artigen Wert verglichen erscheint die "Komposition I. (20) derzelben Klinisferin als eine grazisse Spielerei ofine tiefere Ausbruckwerte. Biet leicht überhaupt diese extreme Richtung des Expre in smus, wenn sie nicht, von einer ftorfen Künstlerperlönlichkeit getragen wird, ine oberflachlich Beforarive ausurten fann, zeigt bie in ber Rabe hangende Banbichaft" von Rita Renften Indeger, bie nur noch funftgewerbliche Qualitaten befift

Der absaluten Materei entspricht in der Alaftif eine Richtung, die sich der reinen Form abne alle Beziehungen auf Gegentiand-liches als Ausbrucksmittel bedient. Diese Richtung bat bis jest nur einen einzigen Bertreter in bem Berliner Comalo Bergog, ton bem auf ber Ausstellung brei Bloftifen (27 und 20) au feben find. Alle beei tonnen ale intereffante Berjuche gur Bofung eines find. Alle beei konnen als interessand Versuche zur Lösung eines Broblems gelten, dem hier noch weientlich größere Schwierigkeiten, bogegnen als in der Melerei. Ze schlicher und einsacher der Gestüblsinhalt ist, der in dem plastischen Bert zum Anddruck lammen soll, desto gelungener erscheinen die Bertucke. In der leidenschaftlich ausstrebenden Bucht des "Furioso" und in dem träumerischen dinschweigen der "Verzuckung" beden Korm und Inhalt. Wossen und Können sich vollkommener als in dem kunstreich könnligierten

May der "Supphonie", der im ganzen und einzelnen etwas Er-flügeltes behölt und nicht zur Scele dringt. Soviel über die dielumprittenen Schöpfungen der absoluten Walerei und Plastif, die den radikalsten Flügel des Expressionis-mus bilden.

Motizen.

- Runftdronil. Bei Baul Caffirer wird bom Warl Bofers gezeigt.

.— Theater. Das Botsbamer Schauspielhaus be-ginnt seine diesjährige Spielzeit am Sonntag den 14. b. Mis. mit einer vom Intendanten Boblemann in Szenz gesehten Reueinstu-dierung von "Egmont" mit vollständig neuen Besorationen.

- Das Blathner-Ordefter, meldies in diefem Rabre wieber ben vollen Beftand feiner Witglieber aufmerft, veranitaltet wieder den vollen Bestand seiner Ritglieder ausweist, veranstaltet unter Leitung von Paul Scheinpflug außer den rogelmäßigen Sonntags-Sinfoniesonzerten b Abonnementölonzerte großen Stils am 1d. Oktober, 2d. Rovember, 27. Dezember, 4. Februar und 8. März. Miswirfende: Barbara Kemp, Emil Sauer, Bronislaw Hubermann, Ludwig Willner, Ricolas Lambinan. Ratl Elnzburg, Friedrich Kahöler, Innerhald des Orcheiters ist Der Jeuge schildert bann seine Beobachtungen bei ber Geisel-erichiegung, die den Angeklagten sast bernichtend belasten. Er erzählt:

erzählt: Ich din mit Hofer ins Autopold. Symnafium ge-fahren, um doct für eine Aftion im Often der Stodt Leute zu holen. Wir hatten im Auto die Kasse des Kriegsministerzums und eiwa 10 000 Ligaretten für die Wannschaften dei und. Doser blieb deim Auto. Als ich zurücksam, war Hoser mit dem Geld der-schwunden. Die Ligaretten waren ihm zuviel gewesen. Bald nach unserer Ankunft im Ghunnasium hörte ich

trachen und sab im hof eine Frau zusammenstürzen. Es war dies die Gräfin Westarp. Gleichzeitig sab ich 10 bis 12 Leute in höchster Erregung sich mit Professor Berger beschäftigen, den ich personlich kannte. She ich zur Besinnung kam, hatte man ihn an die Wand gestellt und niedergeschossen. Das Kommando dazu hatte ein Jivilist im Schlapphut gegeben. Dann din ich in eine andere Gruppe bineingefahren und habe aus ihr den Bringen Thurn und Antis herausgeholt, um ibn gu Geibl gu bringen und biefen wegen ber Erichiehungen gur Rebe gu fiellen. Im Sausgang traf ich auf Geibl. Er gitterte vor lauter Erregung an Sanden und Fühen. Ich zeigte ihm meinen Ausweis vom Oberkommandanten Eglhofer, der jedem gebot, mir unter allen Umftanben Gehorfam gu leiften und fragte Seidl, warum man die Leute erschieße. Dem Kriegs-ministerium fer nichts bavon bekannt. Seidl fuhr mich an: "Benn Du jeht nicht gehst, bekommst Du auch eine Rugel.

Die find bei und fehr billig!"

Die Stuation war so, daß ich nicht einen Augenblid gezögert habe, zu verschwinden. Die Aussagen bes Zeugen sind so hochwickig und neu, daß der Borsibende dem Zeugen, obwohl dieser durchaus glaubwürdig geschildert hat, noch einmal fragt, ob er sich nicht in der Verson wusche. Der Zeuge bleibt bei seinen Aussagen. Aun ereignet fich

ein peinlicher Zwifdenfall.

Der Zeuge tann unter ben Angeflagten Seibl nicht wiebererkennen. Er erflart bann, er erkenne Seibl heute nicht, habe ihn aber vor Er erläat dann, er erkenne Seibl deute nicht, habe ihn aber bar eingen Wochen auf der Bolizei auf einer Photographie sofort erkannt. — Nechtsanwalt Löwen feld, der Berteibiger des Hauptangellagten Seibl, sorbert nun, daß der Jeuge noch einmal versuche. Seibl zu erkennen. Jeht erkennt Sepler den Angeklogten Seibl auf den ersten Blid wieder und gibt an, daß dieser früher den Schnurt art anders getragen habe. Der Borstgende stellt sest, daß dies kimmt. Dieser Szene schließt sich sofort eine andere an. Der Zeuge Sehler erkennt in dem Angeklagten Fehner einen der Soldaten, die auf Prosessor geschossen, das gibt Anlay zu einem Anlay zu einent

faft allgemeinen gegenfeitigen Berraten

ber Angeflagten. Gebner bestreitet bie Anschuldigung mit ben Worten 3ch babe boch gar tein Gemehr gehabt. Da muß ich mit bem Taschentuch geschöffen haben. Ich war mit bem Zeugen Seyler dem Taschentuch geschoffen haben. Ich war mit dem Zeugen Setzler im Wefangnis Stadelheim zusammen und habe ihm sogar zu einem Wild geschen. Damals dat er mich nicht erkannt. — Der Angestlagte Kehner hat bei der Erschiehung einen langen Bart getragen. Angeslagter Fehner sortsahrend: Ich sühle mich unschieße. Im übrigen habe ich Derrn Sehler als Entlastung szeug en laden lassen. Und nun geht er ber und sagt gegen mich aus! — Worst: Das soll bei Gericht öster vorkommen. — Rechtsanwalt Löwe nicht zu dem Zeugen: Es ist einwandstei seltgestellt, daß der Haubtangellagte Seidl nechmittags nicht aus seinem Zimmer hernisg kommen ist. Können Sie nun . . — Der Staats. unw 11 interfricht den Vereitsbeper: Erre zeuge. das ist nicht einwandstei seltgestellt, — Der Zeuge bleict bei seiner Aussage. einwandfrei festgestellt. — Der Zeuge bleidt dei seiner Aussage, auch in bezug auf den Angeklagten Fedner. Der Staatsanwait siellt fest, daß der Angeklagte Lermer, der beschuldigt ist, das Kommando zum Feuern gegeben zu haben, Zivil trug und einen Schlappbat auf hatte. Auf ihn paßt also die Beschreibung des Zeugen

Die Angeffagten befdulbigen fich gegenfeitig.

Lermer belastet nun gehner. Er habe den Brofessor Berger aur Wand geichleppt und babe mit auf ihn geschoffen. Jeht greift der Angellagte Kid sin und berrat, dog Lermer ihm mitgeteilt habe, er seine einen weiteren Schulbigen, Bermer gibt an, er babe bamit ben geftern bernommenen Bengen Roeber gemeint. Dann tritt auch ber Angeflagte Schmittele mit Beichuldigungen auf. Minutenlang gehin biefe gegenseitigen Beschut-bigungen weiter. Dann wird burch eine Frage bes Rechtsanwaltes Dahn bie Berhandlung in gang anbere Bahnen gelenti und

eine fenfationelle Beftftellung

Nechtsanwalt Dasn stellt die Frage, warum der Zeuge Sehler nicht sofort an das Kriegsministerium um Silfe telephoniert habe. Leuge: "Unmöglich, ich sonnte feine Minute länger bleiben. Hötte ich 100 Leute bei mir gehabt, so hätte ich das Shumassum ausgeräumt. Die gange Mordgeschichte ist vom Luitausgeräumt. Die ganze Mordgeschichte ist bom Luitpold. Symnasium ausgegangen, nicht bom Kriegs.
ministerium! Mechtsanwalt Liedknecht schneibet mit den
Borten: "Ich habe mich jeht etwas informiert", die Frage der Thuele. Gefellschaft an und sucht nachzuweisen, daß das Einsreifen gegen die Thule-Leute aus politisch-militärischen Gründen erfolgt set. Er verliest dann zwei Artisel des "Rünckener Beobachters". Leider sei die dersprochene Fortsehung, die Auflärung bätte geden können, nicht erschienen. Der Borfich ande lagt zu dem Zeugen Sehler, der Angekagte Seids habe bedauptet, Egskofer kabe die beiden Weisgardisten selber ins Gymnasium ge-bracht. Der Rouse bestweiselt dies ebenso wie bracht. Der Reuge bezweifelt bies ebenfo wie

bie Echtheit ber Unterfdrift Eglhofers

Befehl ift, wie ber Borfipende fonnatiert, vernichtet worden. Bei ben Alen liegt nur ein zweites Schriftstud, die bekannie Resolution bes 1. Infanterie-Regimentes, die eine Erschirfung der Geiseln farbert und ben Bermert Galhofers tragt: "Bin mit einberftanben, - Eglhofer", famie den Rachfah:

"Gucht Gud nur bie Beinften beraus."

Unter allgemeiner Erregung fiellt bet Beuge Sehler fef bağ biefe Unterfdrift gefälfdt ift.

St fritt nun die wichtige Frage auf, wer diese Fällschung begangen hat. Rechtsamwalt Lieblnecht vermutet, daß die Fällschung von ameiter aber britter Seite ausgegangen fei.

In biefer frage liegt bas Geheimnis bes gangen Progeffes. In dieter seinge liegt das Geheimnis des ganzen Prozestes. Wer hat ein Interesse an dieser Fällchung gehabt? Box f.: "Neuge, wissen Sie, wer die Thule-Leute aus dem Kriegsministe-rium weggeführt hat?" Keuge: "Rein, die Verhöfteten sollten im Kriegsministerium bleiben. Sier hat niemand ein Interesse ababt, sie anderswo unterzubringen. Das hätte ich auch erfahren mussen." Box s.: "Welche Versonen, die nicht zum Kriegsministe-rium gehörten, wusten dabon?" Zeuge:

"Levien mar ber einzige Sivilift."

Borf.: "Jat Levien ein befonderes Interejje an dem Foll gehaht?" Zeuge: "Levien hat nicht in das Berhör der Thule-Leuie eingegriffen. Er ift, nachdem er aus der Regierung ausgeschieden war, nach öffers un Galbem gefommen." Borf. "Bir haben Anhaltspunfte bafür, das Levien bei ber Genbringung ber Thule-Leute bort anwesend war. Go ist duch bestätigt worben, daß Levien in der Racht vom 28. gum 20. im Gariel-Keller gewesen til. Zeuge: "Bielleicht aus Reugierde." Vorl.: "Levien bat die Leule dach ichon im Kriegsministerium gesehen.". Zeuge: "Aber im Keller waren dach 22. Geiseln." Vorl.: "Das waren dach nicht ulles Ritglieder der Thuse-Gesellschaft. Ih ein geweste Aufgemmenbang amichen Levien und ber Thule-Gesellichait?" Beuge: 3ch glaube nicht, daß Levien ein besonderes Interesse baran gehabt bat."

Groß-Berlin

Gegen den Wohnungelugue der Behörden und Rriegogefellichaften

hatte der Berliner Oberbürgermeister, wie wir in Rr. 460 melbeten, sich an den Staatslommissar für das Wohnungsmein gewandt mit der drungenden Bitte um Anweisung an alle Messors, bis 1. Oktober die Bureaus von Keiche, und Staatsbebörden und Kriepsgesellschaften aus Wohnrüumen zwangsweise in Kasernen, Baraden und Schlöster abzuschieben. Jeht wird folgende Uniwort bekannt, die das Wohlsafter in in isterium gewahen hat:

Oberburgermeifter Bermuth hat in einem ber Orffentlich. feit befannigegebenen Telegramme an ben Staatefommiffar für bas Bohnungewefen bas Erfuchen gerichtet, Die Refforts angu-weifen, Die familieben Reichs- und Staatsbehörben und Kriegsgesellschaften, die Wehnungen belegt haben, dis zum 1. Oktober zwangsweise in Kaiernen, Baraden, Schlössern usw. unterzubeingen. Abgesehen davon, daß das Staatskommissariat vont 1. Geptember d. J. ab eine Abteilung des Wohlschrisministeriums geworden ist, wird zu dem Telegramm bemerkt, daß Anordnung gen gur Ausnuhung bes borbandenen Bohnraums nur bie Gemeinbebeforben, bagegen nicht bas Minifterium treffen tonnen Die gentralbebörde fann ben Gemeinden lediglich auf deren Antrag Grmächtigungen jum Grlat folder Anerdnungen erteilen. Die diesbezüglichen Ermächtigungen find dem Magiftrat Berlin unverzüglich verlieben worden, nachdem er fich entichloffen batte. bem Borneben gablreicher anderer Großftabte gu folgen und bie ver ichterlichen Gemächtigungen zu beantragen. So ist 3. B. die Ermächtigung zur Beschlagnahme übergroßer Bahnungen dem Magistrat Berlin am 18. August d. J. erfeilt worden, nachdem der diesbezügliche Antrag Berlins am 16. August im Staats-kammissariat eingegangen war. Die Ermächtigung zur Beschlagnahme der von Kriegögesellschaften benutzen Käume ist dem Master giftrat Berlin unter bem 4. September verlieben worben, nach. dem der erforderliche Antrag Berlins am B. September im Wohl-fahrtsministerium eingegangen war. Auf Grund dieser, nach ge-stelltem Antrag umgehend von der Zentralbebörde erteilten Er-mächtigungen bot der Wonistrat Berlin das Recht und gegenüber ber Bevölkerung auch die Pflicht, die erforderlichen Anoronungen aur Linderung der Bohnungsnot nicht nur zu erlassen, sondern auch taisädlich durchauführen. Selbstverftändlich wird dem Magistrat dabei jede mögliche Unterstühung von seiten des Wohlsakteministeriums zuteil werden.

Die Ermächtigung zur Beschlagnahme bezog sich nur auf bie bon Behörden und Kriegsgesellschaften freiwillig aufgegebenen Räume. Dem Berliner Magistrat tommt es aber barauf an, daß bie Behörden usw. gezwungen werden, die von ihnen in An-spruch genommenen Wohnräume mit Kajernenstuben usw. zu ber-

Mudfichtelofe Ginforberung ber Steuern foll bermieben mer-Rückickislese Einforberung der Steuern soll bermieden werden, wenn infolge von Berzögerung der Steuerveranlagung zustleich mehrere Vierteljahrbraten fällig sind. Durch Erlah vom L. August d. J. dat das Kinanzministerium angeordnet, daß dann Stundung gewährt und Teilzahlung bewilligt werden soll. Es scheint aber, daß dieser Erlah noch nicht überall an die unteren Siellen gelangt ilt. Wenigkens dürfte das für die Verliner Steuersasse 7 (Kurfürstenstraße) zutreffen. Ein Steuerspflickiger erdielt seine Veranlagung am 18. Juli, worauf er für das erste Duartal nach dem nächsten Gehaltstage, und zidar am 8. August zahlen. Aun mahnte die Steuerdeputation öffentlich, die fälligen Sieuern dis zum V. August zu zahlen. Da es ihm unmöglich war, innerhalb eines Monats die Steuern für ein haldes Kahr zu zahlen, beantragte er Stundung. Sie wurde namoglio dar, innerhald eines Nonats die Stelletn für ein haldes Jahr zu zahlen, beanitragie er Stund ung. Sie wurde ihm ohne Angabe von Gründen rundweg verweigert. Wir embfehlen ihm und allen, die Achaliches erleden, eine schleunige Beschwerde dei der Steuerdeputation des Magistrats. Doffenisich wird dann sofort für Abhilfe gesorgt werden. Können aber solche Scherereien nicht von vornherein vermieden werden?

Ber hat Bohnungen für foglalbemefratifche Abgeorbnete? Der Barteivorstand schreibt und: Eine Angahl Mitglieber ber Rational-versammlung wünschen für die Dauer der Tagung der Rationalverfammlung in Berlin geeignete mobilierte Bimmer in ber Rabe bes Reichstages ober mit guter Fahrverbindung zu bemfelben. Offerten mit Breisangabe find ichriftlich an das Bureau bes Barteivorftanbes, Berlin SB.68, Lindenftr. 8, mit ber Auffdrift "Bohnungs. angebot" gu fenben.

Die Dauptkabettenanstalt zu Lichterfelbe ist überflüssig geworden. Begreiklichernseise sind die vielen disher durch sie in Rahrung gesehten Versonen in Sorge darüber, was aus der Anstalt und ihnen werden wird. Auch die Gemeindebertretung von Lichterfelde hat sich erreits dagegen ausgesprochen, diese Anstalt überhaupt als Erziehungsanstalt eingehen zu lassen. Aus dem Vehrerfollegium der Dauptkadeitenanstalten umzuwandeln in Ziviserzie und die anderen Kadeitenanstalten umzuwandeln in Ziviserziehungsanstalten und zu anderen Kadeitenanstalten umzuwandeln in Liviserziehung erstellenen oder sinder beschädigten Bätern sowie sür besächigte Bollsschüler. Der Gemeindevorstand und die Frakionen der Gemeindebertretung (auch die sozialdemostatische) untersitähen diesen Vorschlag, der in einer von der Zivillehrerschaft der Anstalt ausgearbeiteign Denk-(auch die jozialdemokraftsge) untersutzen verleichte gebendeiteten Denkeiner von der Zivkliehrerschaft der Anftalt ausgearbeiteten Denkide. is mengelen dirgelest ist, und bitten die preußische und
Staatsregierung, ihn in wohlmollende Erwägung zu ziehem. Dem Bunsch, die Anstalt nicht ganz eingeben zu lassen, kann man nur beistimmen; denn zu viel Erziehungs- und Bildungs-stätten haben wir wahrlich nicht. Ob die entmilitarisierte Anstalt in der vorgeschlagenen Form oder in einer anderen weiterbestegen soll, das wurde noch zu erwägen sein.

Ohne Wasser soll einer Gartenban treiben! Die Laubenkolonisten wissen zu erzählen von den Rühen, die ihnen manchmal die Wasserdeichaffung macht. Ein Bächter, der zu einer Kolonie auf dem Späthschen Gelände bei Johanniskhal gehört, berichtet und, daß die dort liesernden Gbarlottenburger Wasser-werke den um Bilingten beantragten Wasserahichluf für die Kolonie immer noch nicht ausgeführt haben. Zunächt wurden technische Schwierigkeiten geltend gemacht, nachber kam man mit dem hinweis auf die Uniköglichleit rascher Beschaffung don Wosserwessern. Wie wenn nicht einstwellen eine nach der Var-zellengröße zu demessende Laufcgebühr vereindart werden ihnnte! Der Jächter klagt, daß insolge Bassermungels gewer Schaden entstanden sei. Eigene Brunnen anzulegen, sei wegen der dort erforderlichen Tiese von 10—12 Wetern zu schwer. Wir schlagen Cone Baffer foll einer Gartenbau treiben! Die Bauben. ersfanden sei. Eigene dennen anzusgen, set wegen ver sott erforderlichen Tiefe von 10—12 Wetern zu schwer. Bir schlagen vor, daß mal eine "zuständige" Behörde den wünschendwerten "Drud" auf die Charlottenburger Wasserwerke auszuüben ver-sucht. Nan redet doch sonst immer so viel von der Notwendigseit der Förderung des Kleingartenbaues.

Sausberren, laft bie Defen richten! Der Magiftrat forbert bagu unter Sintreis auf die Roblembergenbung in ichabhaften Oefen und auf die Befeitigung ber Arbeiternot auf.

Dret faliche Rriminalbeamte machten geftern einen Beutegug Drei fatigie keinfalleraufte machen gestern einen Beineguig in der greng lauer Straße. Sie erschiedigten des Edepaar ler Uichterso im Bause Rr. 44. beschuldigten das Chepaar der Schiedungen und nahmen es turzerhand iest. Während einer die "Gerbasteten" aus der Bohnung abführte, angeblich um sie nach dem Polizeipräsidium zu bringen, blieden die beiden anderen zu einer Durchsuchung zuruch. Sie erbrachen die Behältnisse und nahmen 10000 M. dores Gelb und einen Pelz im Beste den 16 000 M. mit. Der britte Mann bersette auf dem Wege nach Bon dent Abbau der Spisenschlichne ioll gurbem Bolizeiprafidium das Ebepaar, sobald er die Gewißbeit hatte, deit abgeschen werden. Siernach tommt eine Berdaß seine Eriehaesellen mit der "Arbeit" sertig sein mutten. Als ichlechterung der Berdienite der Arbeiter überhaum nicht in Afchersohn und Frau wieder nach Souse kamen, fanden sie ihre Frage, geschweige denn eine solche von 50 Broz. mit boje Ahnung bestätigt.

Ausgeplundert wurde in Charlottenburg auf bem Raiferin-Augusta-Alah nachts um 1 libr ein Koufmann von fünf unbekannt gehliebenen Rännern, die ihn überfielen. Auch auf dem Dönboffgenliedenen Rannern, die ihn goerflieten. Auch auf dem Sonder-plat siel ein Kausmann, der sich auf eine Bauf gesett hatte. Plun-berern in die Hände. Am schlimmsten etging es einem Kausmann von auherhalb auf einer Bierreise. Er hatte sich arglos zwei "Derren" und einer "Dame" angeschlossen, die sich Ered, Baul und Hedwig rusen liehen. Das Ende war, das die netten Zechgenossen in einem Lokal mit seiner Brieftalche, die 180 000 M. entbielt, feiner nolbenen Ubr, feinem golbenen Sigareitenatif, feinen gobenen Manichetteninopfen verfcmanben und auch fein Schalbuch

Der Schwindler im Militäraute. In Offiziersuntform tritt ein Rauchwarenichmindler auf, der ein Wilitärauto zu seinen Streifzigen denutt und jeht besonders Reufölln unsicher wacht. Er nennt sich Dr. Sons Soffmann, auch Belgar und Fetlenhauer, spiegelt den Geschäftsleuten der dah er Rauchwaren aus Seeresdest den den liefern lönne, und erzählt, daß er im Ariegsministerium ichtig sei. Die Benutung eines selbgrau gestrichenen offenen Wisitärktrasswagens scheint diese Angode ausbestätigen und macht die Geschäftleute so sicher, daß sie dem dermeintlichen Offizier aröbere Angelbungen auf Kandiwaren leisten. meintlichen Offizier größere Anzahlungen auf Rauchwaren leiften. Der Führer bed Arafiwagens wurde von dem Schwindler fiets Raifer gerujen.

Bermift wird feit 4. September Frau Therefe Lupde. Gabriel-Maritr. 10 Sie ift 50 Jahre alt, mittelgroß, belleibet mit blanem Cheviotrod, weiß-idmarger Blufe, Ramealhaariduben, Radyrichten an ben Ghemann Rauf Lüpde ober an bie Boligei.

Gin Drudfehler ift in ber Retig .Mus einer Rinber-heilftatre" in Rr. 464 gu berichtigen. Richt "faul", jonbern auer roch bas Brot.

Bentralftelle für Ginigung ber Sozialbemofratte. Rentollu. Breitoo, 12 September, 1/28 Uhr: Pitgliebervertammitme in Bolifs Gefellichatebaus, Rirchofftrag (Ede Bipperftrage): "Die Schief alsftunde ber Revolution". Dr. S. Reftriepte.

Marienberf-Elbende. Einschulung findet Michaelis nicht mehr ftatt. Schuloufnahmen in den Bollsschulen ertolgen fünstig nur noch zu Oftern. Für die jehr schuldslichtig werdenden Kinder sell ein Ausban der Kindergarten vorgenommen werden, doch muffen erst geeignete Raume beschafft werben.

Boltersborf. Bei ber Schöffenneumahl murben Rarl Schmidt, Leuichner und Wals (S. B. D.), iowie Starfe (Burgert.) gewählt. Mit 11 Sipen haben wir nunmehr die Rehrheit im

Groß Berliner Lebensmittel.

Mariendorf Zübende, Freitag für biefige Biebolter: Einbeitstunde bro Zentner 30 M. Mis Schweinefulter Deringsmehl, Zentner 40 M. Streuftrob, Lentner 10 M. Bezahlung im Rathaus, 11—14, Uhr. Ansgube von Einbeitsfutter und Deringsmehl im Gulfermittellager (Comnafium), von Streuftrob Dorfite. 34 von 1—3 Uhr.

Buchhols. Bis Montag Boranmeibung auf 500 Gramm Malsmedl (Whichnitt 36), 200 Gramm Maismehl Chbichnitt 83), 800 Gramm Grampen (Phichnitt 80), 300 Gramm Grampen (Abidnitt 83). Borancemeibete Mar-melabe und Dürfenfrüchte lönnen abgehalt weiben. Im Amtshaus find noch Kierbungspille uim. jur Minderbemiftelte zu haben.

Broff-Berliner Parteinadiriditen.

Charistienburg, 7. Grupbe. Freitag, 12. Cept., 74, Ubr Gruppen-erriaminlung im neuen Lotal, Lüben-Garten", Am Lüben Q. Gen. Kelio: Bium : "Bobifahrteinrichtungen".

Jagendveranftaltungen.

Mariendor's, Donnerstag, 11. Cept., 8 Ubr, bei Coch, Chanffee-frahe 44: Julammenlunft ber Sugendgenoffen, Genoffen, macht Eure Sohne und Töchter barauf ausmertsam!

Gewerkschaftsbewegung

Die Verhandlungen in der Metallinduffrie.

In ihrer üblichen sensationellen Art berichtet die "Frei-heit" in ihrer beutigen Morgenwegent Bei heit" in ihrer beutigen Morgenausgabe über die Berhand-lungen in der Metallindustrie. Die unter der Ueberschrift "Miesen fampf in det Berliner Metallin-dustrie" von der "Freiheit" gebrachten Mitteilungen sind, wie uns berichtet wird, sachlich unrichtig und offenbar dazu bestimmt, erneut Beunruhigung in die Ber-liner Arbeitekischaft zu tragen. Besanntlich dat ein von dem Reichsarbeitsamt einberufener Schlichtungsaussichuß unter ununparteisischem Borsitz am 21. August 1919 einen Schieds-spruch gefällt, dem sich beide Barteien unterworsen kaben. Durch diesen Schiedsspruch wurden u. a. 5 Lohnslassen für erwachsene männliche Arbeiter seitgelegt und bestimmt, daß in varitätischen Berhandlungen ihr der tember die Einklassisierung der verschiedenen Arbeiter-kategorien in diese Lohnslassen gerbandlungen zwischen den darauf gesührten unmittelbaren Berhandlungen zwischen den darauf geführten unmittelbaren Berhandlungen zwischen ben Arbeitgebern und dem Arbeitnehmerverband in der furgen Brift eine volle Ginigung nicht erzielt werden fonnte, murde, wie für biefen Fall bereits von bornberein vorgefeben mar berfelbe Schlichtungsausichuft unter unparteilichem Borfin Schlichtung eines Fachmannes einberufen, um feinerfeits die Ginflaffi-

fizierung vorzunehmen.

Der Schlichtungsausschuß bat in fünf longen Berbandlungen getagt und am 10. d. M. zunächst 19 Teilsprüche ber fün det. Der Metallarbeiterverband glaubt, daß die Teilfprilde die Forderungen feiner Mitglieder nicht vol befriedigt und ftellt aus biefem Grunde ben Antrog. ihm gunächst Gelegenheit au geben, sich im Kereise der Orts-verwaltung zu beraten. Der Schlichtungsausichut beichlot daraufbin, die Berhandlungen auf den 13. September b. 3. vormittags 10 libr gu vertagen. Ein Abbruch ber Berbandlungen ift nicht erfolgt und fann auch nicht erfolgen, ba ber Schlichtungsansichus bas feither unerledigte Berfahren unter allen Umftanden burch einen Schiedsfpruch gemäß Berordnung vom Dezember 1918 beenden muß.

Bon einer Berabbriidung ber bestehenden Berdienft. ber Arbeiter, die in der Weldung beinnders hervorgeboben murbe, tann nicht die Rede fein. Leitfat für die gesamten Berhandlungen mar vielmehr, daß eine Schmalerung ber Arbeiter in ihrem jehigen Berdienst nicht eintreten dat f. Der von beiden Teilen angenommene Schiedsspruch vom 21. 8. 19 trifft auch ausbrücklich Norschrungen dagegen. daß etwa in Betrieben, in denen feither hofere Berdienfte als die im Schiedsfpruch festvefenten üblich maren, bas Loba-

nibeau burd Ginftellung neuer Arbeitsfrafte gefenft merben könnte. Es enthält ferner die ausdrückliche Bestimmung: "Bon dem Abbau der Spisenlöbne ioll gurgeit abgeschen werden. Sierneck tommt eine Berichleckterung der Berdienite der Arbeiter überhaupt nicht in

der die "Freiheit" operiert.

Warum to ichweigiam !

Em Montag nagelien wir die sonderbare Methode bes Breiheit".Berloges fest, feinen Reutoliner Zeitungsboten Lohngulagen aus ben Tafchen ber Lefer ber "Freiheit" gu bewilligen unb ben Boten obenbrein gugumuten, biefe gulagen fich felbft grofdenweise bei ben Lefern einzugiehen. Der Redaltion bes unabhängigen Blattes scheint ob so viel Unternehmerbreiftigleit bie Sprache ausgeblieben au fein. Obgleich feche Musgaben feitbem die Breffe berlaffen haben, ift bie "Freiheit" noch mit feinem Sterbenswortchen auf bas bom gewerfichaftlichen Standpuntt verurteilenswerte Berlangen ihres Berlages eingegan-Barum fo fcweigfam, berehrte Rollegin, bu biff boch fonft nicht fo?

Bei biefer Gelegenheit möchten wir auch noch an eine andere fällige Antwort erinnern. Die "Freiheit" hatte une, wie wir gestern nachmittag berichteten, alle gewerkschaftlichen Pringipien ebgefprochen, weil wir die sonderbare Art und Beife fenngeichneten, wie im Streif im demifchen Grofbanbel berfucht wurde, bie ftreifenden Arbeiter gugunften ber Angeftellten gegen ihre Organifation auszuspielen. Auch bier fcheint unfece etwas berbe Antwort ber "Freiheit" bas Baffer berfchlagen gu haben. Schout fie fich auch ba wieder, ber Bahrheit die Gore su geben? Rur nicht fo schweigsam, verehrte Kollegin, es fommt bet dir boch fonst nicht so genou auf eine handvoll Roten an!

Zarif ber Angestellten ber Lebertvirtschaft.

Rad wieberholten Berhandlungen, Die fich bier Monate binsogen, ift ein Zarifvertrag gwifden bem Bentralberband ber Sand. lungegehilfen und ben Unternehmern ber Leberwirtichaft (Leberhandel und . Induftrie) guftandegefommen, ben die Berfammlung ber Angestellten am Mittwoch einftimmig annahm. Der Angestellen am Bettimbed, ein sie mit gannahm. Der Arisbertrag billigt ben kaufmännischen Angestellten im Handel Monatsgehälter zu, die mit 275 W. bei den 21 jährigen Angestellten beginnen und bei den 27 jährigen die höchtie Stufe mit 410 M erreichen. In der Industrie erhalten die männlichen Angestellten im 18. Lebensjahr 225 M., die weiblichen Angestellten im gleichen Alter 180 M. Die Säpe seigen von Jahr zu Jahr und erreichen die höchtigen von 450 M. Die keine minliche und 870 M. für weibliche Angestellie im 27. Lebensjahre. Die weiblichen Angestellie im Dandel erhalten 85 Broz. der für männt liche Angestellie im Dandel erhalten 85 Broz. der für männt liche Angestellie vorgesehenen Gehaltssähz. Kür qualifizierte Angestellie erhöhen sich die Tarissähen um 25 Broz. In den Fällen, wo die am 1. Januar gezahlten Gehälter die Sage des Tariss berreicht haben, gibt es eine Zuloge von 10 Broz. — Ur I au bier eine Keine Lude auf, indem vielleicht nicht jede der veirss erreicht haben, gibt es eine Zuloge von 10 Broz. — Ur I au bier eine Keine Lude auf, indem vielleicht nicht jede der veirssellten Beschrift nach einsähriger Geschäftigung 6 Tage, nach 2-4 wesen, doch ist den Angestelltenausschüffen badurch die Wöglichteit

Jahren 12 Tage, nach 5-9 Jahren 15 Tage, nach 10 Jahren gegeben, bei ber Einreihung nun an ihrem Teile fo mitzuwirten. 18 Lage. — Alle Angestellten erhalten eine ein malige Birt. ich afts beibilfe, und zwar die seit dem 1. Januar Beichäftigten ein volles Monatsgehalt, die seit dem 1. Februar Beichäftigten 1/2 ulw. abgestuft dis 1/2 des Monatsgehalts für die seit dem 1. Rai

Die Referentin Friba Bicht bemertte, die Behaltsiage feien für die gegenwärtigen Berhaltnifie iehr beideiden, es habe aber nicht mehr erreicht werden tomen, weil es den Angestellten der Lederwirticaft noch an dem nörigen gewerlichaftlichen Bufammenbalt feble, jum Tell gehören fie barg ertiden Drgantfationen an ober feien völlig inbifferent. Der Bu-fammenidluf aller Angestellten im Bentralverband ber Sandlungs. gehilfen fet bie Borausfehung für eine gufunftige burchgreifenbe Berbefferung.

Bum Streit im demifden Grofhanbel.

In der Berjammlung der streifenden Angestellten brachte Frit Som ibt ben Borfdlag, mit der Direftion ber Sageda nochmals über die Bieberaufnahme ber Arbeit gu berhandeln, Es foll vor allen Dingen fefigeftellt merben, welche Angeftellte nicht wieber eingestellt werden und wie weit ber Schiebsfpruch erfüllt werben fell. Der Rebner mandte fich bann gegen die Bublifation bes Transportarbeiterverbandes. Der Transportarbeiterverband batte damit wenigstens folange warten follen, bis der Streit be-Der Transportarbeiterverband habe mit Abficht bie Frage bei den Verhandlungen unterlassen, was mit den Angeftellten werden solle, wenn es bei den Arbeitern zur Einigung komme. Er sei der Ansicht, daß die Arbeiter allein wissen werden, wie sie sich ihrer Leitung gegenüber zu verhalten haben. Die Zu-sage des Transportarbeiterverbandes, bei Entlassungen keine Schwiegfeiten gu machen, habe bei ber hageba bereits gwei Opfer

Die Berfammlung stimmte biesem Vorschlage zu. Die Streifenden bersammeln sich morgen früh. 9 Uhr, im Königsindt-Kasino, Holzmarkistraße, zur Entgegennahme des Berichts über die Verhandlungen mit der Direktion.

In einer Berfammlung aller Obleute ber Angeftelltenausichuffe ber Erof Berliner Metallinduftrie erflattete Flatau bom Ben-fralberband ber Sandlungsgehilfen ben Bericht über ben abgeschlossenen Tarifvertrag. Er berichtete, baß die Berhandlungen, die neun Monate gedauert hätten, und in denen schwierige und intensive Arbeit geleistet worden ware, nun endlich zum Abschluß eines Bertrages geführt bätten. Gewiß weise der Vertrag noch

daß eine britiedigende Lösung nach beiden Seiten erzielt wird. Auf der anderen Jeife aber ist durch diesen Tarif boch viel Grundlegenbes geschaffen morben, mit bem fich gang gut arbeiten liege. Das Mitbe ftim mung brecht ift basfelbe geblieben, wie wir es und im April erfämpft haben, bis auf einige Schärfen, die dir baben ausmerzen fonnen. Die Arbeitgeber find nicht geneigt, besondere Bereindarungen mit uns zu treffen, fie berweisen immer auf die Gesetgebung, in der solche Fragen generell geregelt werden. Bezüglich des Wert de werds und des Erfinderschunges. ift vereindart worben, bag nach 14 Tagen Paufe eine Kommiffion gebilbet werben foll, bestehend aus Bertretern beiber Parieien, Die Spegialiften auf biefem Gebiet find. Rommt es gu einer Ginigung, fo follen biefe Bereinbarungen als Rachtrag bem Tarif beigefügt werben. Die Verhanblung über die Rüdwirtung des Cer-trages fei eine überaus schwierige gewesen. Man habe, um den 1. Jult als Termin der Rüdwirtung herauszubekommen, das Zu-geständnis machen mussen, das für Betriebe, die am 1. September 1919 unter 50 Angestellte batten, ber 1. August als Rudwirfungs. termin gilt.

Beginn ber Berfammlung referierte Daumig uber bas Betriebsrätegeset. Der Bortragende siellte dem bon der Regierung beröffentlichten Gesetzentwurf seine eigenen besamten Anschauungen über die Aufgaben der Betriebsräte gegenüber. Die Versammlung nahm bazu zwei Refolutionen an. In der ersten wird zu einer Protefibemegung gegen ben Gefebentwurt aufgeforbert; Die andere fpricht bas Ginverftanbnis mit ben Ausführungen Daumigs aus und bofumentiert bie Solidarität ber Angftellten mit den Ar-

beitern in ben Werffiatten.

Tembelhof. Mariendorf. Marienselbe. Die Arbeiter, Betriebsund Angestelltenrike, wo solde nicht vorhanden find, die Gerkenenssenie
der fleinen Betriebe werden bierdurch nochmold ersindt, umgehend ibre
Abresse und den Ramen des Betriebes, den sie vertreten, an
den Obmann der unterzeichneten Kommission Gaus Lenischen, an
den Obmann der unterzeichneten Kommission Gaus Lenischen, an
den Dimann der unterzeichneten Kommission Gaus Lenischen, an
den Dimann der mitgeschaften den Die Betriebe
von Kariendorf sind ganz besanders dazu verbsichtet, weil in nichtler Beit die Anstiellung von Kandidaten sie das neu zu errichtende Kausmanns- und Gewerbegericht vorgenommen werden much
Gewerschaftstommission Tempelhof, Mariendorf, Karienselbe.

Gemertigaftstommiffion Tempelhof, Marienbort, Marientelbe.

Zechnifche Angestellte (Ingenieure, Tednifer, Chemifer, Bobiffer u Techniche angenente (Ingenteure, Technice, Gbemlee, Gabeller u. a. m.). die in der Chirungiem echanif oder dei Birmen beichäftigt find, welche Laboratorium sabbarate herftelleu, wollen umgebend ihre Abrelle und Organisatiouszugehörigteit dem Bund der technischen Angestellten und Beamten, Berlin NW 52, Berfift. 7. Abteilung Gausermaltung Branden. durg, einsenden. Es handelt fich um den Abichlung eines Tarispertrages.

Beranim, für ben rebaftion, Teil: Alfred Scholz, Reutblin; für Anzeigen; Theobox Glode, Berlin Berling: Bormüris-Berling G. m. b. S., Berlin, Druck: Bormüris-Buchbruckerei und Berlingsonftalt Boul Cinner u. Co. in Berlin. Linbenftr. S.

Deutscher Eisenbahner-Berband - Begirt Berlin. -

Gr. Massenkundgebungen der Eisenbahner

am Freitag, ben 12. September 1919 um 9 Uhr für bie Dadmittagofchicht um 5 Uhr für bie Bormittageichicht

Im groß. Sanle b. Behrervereinshaufes, Mleganberplan. Tagesorbnung:

1. Was geht vor? Asjarent! Sezirfeleiter Rollege Schulls. 218.0

L Freis trassprache.

Rolleg en ! Go geht um Freihelt und Necht! Corgt für Btaffenbefach und gestaltet diese Bersammlungen zu einer gevalligen Kundgebung.

Die Bezirkeleitung.

Ansiedlungsland gonigomiferhaufen. sknicht. Beratung für Lausdan, mit und anne Stantspuschuft, eronderlich 2000 R. Sustumft erzellt die Geschäftsstrüe der Untgewossenschaft Dürgemodde E. G. m. h. H. Berlin C 2, Nobertin. Gleil. 5-7 Uhr. Zweis Beschäftgung augurtessen Mittwoche und Sonntags deim Gemeindeversteher in Zeesen. Charlottenburger

Lotterie z. O. d. Charl. Muglings-Klinik. 100 000 Lose und 1118 Gewinne u. I Prämie im Gesamtwert von Mark

25000 Höchstgew. i. glöckl.Falle

15000 10000 5000

Lose 1 M. Postgeb u. 10 Lose sort, aus versch. Schi.Postgeb.u.Liste 10 %.

Paul Steinberg & Co. Berlin C 84, Rosenthalor Str. 40/41.

Ein 😪 Freudentag 🏭 Waschtag



- Zinkwaschgeläße zu Fabrikpreisen. -"Liebigs" Dampf - Wasch - Automaten - Zentrale, Berlin - Wilmersdorf, Honenzollerndumm 27a.

ichwertelegsbeichsbeig-ten Arbeiter ber Span-bauer Werte erhalten ihren. Lohn wie biober von ben Werten, in benen fie bio fetet beidhäftligt moren. Spandauer Werte

Kriegsanleihe Beutsche Metallindustrie, Potsdamer Str. 87.

Pfandscheine höchstbeleisend, auch Anghuf Mickeleitis, Memeler Str. 47.

Austrägerinnen für den "Vorwärts"

Borlin : Ackerstr. 174, am Koppenplatz — Prinzenstr. 31. Hol part. — Stolpmann. W. Blamenthalstraße 8. Hol. — Markusstr. 36. — Dölz. Immanuelkirchstr. 28. Melie. Petersburger Platz 4. — Zinke, Lindenstr. 3, Laden. — Joseph, Wilhelmshuvener Straße 48. — Lausitzer Platz 14/1A.

Schöneberg: Belziger Strate 27. Stoulitz: Ziegeldecker, Schlidhornstr. 11.

Bertouf im Sabritmagasin N 31, Wattstr. 17/18.

1105508 Kupferdrähte sende des der Metalle II unreingfeiten werden am üder-ten bilth meine seit W. Jahren viel tausendt, dunüber. Spesial-mittel beseitigt. M. 5.00. Jur gleichzeitig innerm zur Reichels Scharzis Murreinigungspulver Sch. 250. Otto Reldes. Berlin 43, Etjenbahnstr. 4.

Kabeln und Litzen

får Auslandsbedari Kabelvertrieb. Jopehim-Friedrich-St. Amt Pfairburg 4559.

Verkaufe ...

Ocigoevalineusi Bunderces Kreuglüchs von 100
Korf ani Alaskafüchs Winstell Echte Bussingle Winstell
karl Chte Bussingle Gemein
karl Chte Bussingle sowie
kie anderen Delgorten in
rober Answahl zu allereinigken Commerpreifent
berrennunglich Schmudachen Leidhaus! Borschutertank ? 1148* 114R*

owie Areugfüchse, Rotsuchse, Lastofüchse, Abbelfüchse, Warentrings, poderftung von alle ander , Duolium und alle ander teinten Pelimaren per-ile in der Commergelt von anf 23–350. Pintus, Bet-ctrieb, Berlin-Chorlotten-

d vetorbeitet, 98 Morf. orfulfie 68 Morf. Alaska-kale, jeidenglängend, 63 Morf. inarfunde, inst., 88 Morf. often Pelakragen und Masren-peiafragen 28 Marf. tabefübe, Beighite, Spezial-jawarenhaus, Charlotten-ta, Bilmersdorferstraße 118-

Sommerpreifen!! Stants-ragen!! Alastafüchfe!! Rrem-Uchfe!! Kotjuchfe!! Uhren-erfauf!! Goldwarenlager!! Singerlangidist. Kabritat Berthelm, Aentralbebbin, ind gebrauchte. Rolleti, fürnbergerftz. 64, Chaustee-lrafte 1874. rahe 1874. BIR Leitermagen, Koltenwagen, arren liefert billig. Ors-tes Loner. Wagner. Abpe-ider Strake 71. 1212*

Richt fiberfeben! Bertauf Rriebensmar darin Austier den dereine Mark, Tullbeitbeden den vierzig Mark, Diemebeden den den der Gierp-beden den der Gierp-beden den und alles andere Expoids den einhundert Mert en und alles andere ieht preisweit empfiehlt Frieds Gelegenbeitsfaufdhus. Deinsenstroffe dierrundschaft, zwei Treopen (Morthylah). 10 000 Reflomearitel 10 --. Buchdruderei Alte Infob-frage 48s. 101R*

Trange 602.

Damenhemb 15,75. Schweiser Griderei, 120 Siller vorrättig, auch einzeln. Reusmach. Winterfelbiftraße 25. aus Rollenhorfplag. 2656b* Rinderwagen. Drabibeti-Rinderwagen, Drabibeti ftelle, Rlappmogen, gebrauchte Rotthuserbamm 20 IV. †13

Rasmaldinen gu verlaufen, auch Teligabitung geftatiet. Sahn, Prenglauerftrage 20.

Geschäftsverkaufe?

Effinng! Geschöfte ver-fauft man ichnellftens burch Bureau "Ring" Kriedrich-ftraße 131 II. Roeben 12404.

Mobel

Moedel-Goedel Morisplat 188. Fabrifgebäude. Spezia-lität: Ein- und Ameisimmer. Sabrifgebände. Spezio-Ein- und Ameizimmer-himngen. Größte Ans-in 8 Eingen. Solibe ität: Ein- und Größte Amg-genichtungen. Größte Amg-wahl in 8 Eingen. Solide Breife, gediegene Ausführung. Bollfändig eingerichtete und überreichlich ausgekellte Aufgekellte Aufgekellte Aufgekellte Aufgekellte Echagiemern, Speimern, Schlessimmern, Spei-festimmern, Berrensimmern, Abchenmöbeln, Gofos, Ruhe-betten, Beschäftigung erbeten, Langiährige Garantie,

Langidrige Garantie.

Chaifelangues V., Doppelbeiten, Rechalbeiten, Reden, Antierbeidränke. Reide.
Antierbeidränke. Reide.
Anderbeidränke. Reide.
Anderbeite All A. Duerged.
Röbelkredit an jedermann.
Kleinite Unselhung, benvenmit Abgallung, aröste Klefflicht.
Cingelne Ridbelkilde gebe bereinvillent ab. Ariensanleibe nehme in Anhung, Bei Vargablung bedeutenbe Breisermöhjaung, Bendreht, Rüllerfrade 7. eine Ergere. SigChalfelangues. englisse Reinie Angeleine for in Gereine Berger in der in Gereine Berger in der in Gereine Grant in Betileton, auft dillig Bernits tops wrferfirede 24. Chart. Auftan-wrferfire. From Albaer. Auftan-Charlesfells. From Albaer.

Aubei-Cohn, im Often, Große Frantfurterstruße 58 (5 Minuten vom Alexanderplaß), im Anorem Bodiroße 87, 47/48, siefert auf Archit en jedermann det fleinster An- und Abschlung gonze Mohungseinrichtungen und einzelne Mohungseinrichtungen und einzelne Abden-Cinnicatungen in der Ausgester Andreweiter farbige Kinden-Cinnicatungen berber Ausgibrung. Beerdige Küden-Cinridetingen in derber Ausfilderung. De-nächtigung meiner Stöderl odne ieden Raufgwang gern ge-flattet. Kriegoanleihe und Sparkalfendlicher nehme gern als Angehlung. Größte Radfigdt dei Krunfteit und Arbeitslofigleit. Lieferung frei Haus. Biefere auch

Echlafzimmer, Rücken, alle Arten Mobel billig, Tifch-lermeifter Harnad, Annen-ftraße 51.

togengeschift. Richt Edhaus Gebiegene blaue und graue Bullen gegeben blaue und graue Bullen gegeben blaue und graue bendert Gebiegene blaue und graue bendert Geroke ist, aweites Gebiegene blaue und graue brauert Etroke ist, aweites Gebiegene blaue und graue brauert Geroke frankter Geroke ist, aweites Gebiegene blaue und graue Bullen Gebiegene blaue und graue frankter Geroke ist, aweites Gebiegene blaue und graue frankter Geroke ist. aweites Gebiegene blauer graue frankter Geroke ist. aweites Gebiegene blauer grauer grau

Elsbeigefdösst, 38 Indre beftebend, versungt jest Belleallancestenze ist noch zu billigen Breisen, folunge Berrat reicht, Gessesammer,
gerrenzimmer, Echtafainmer,
moderne Aldren, Spesiesimmer, Gide, 1350.—, Schlafzimmer 850.—, Rüchen 380.—,
elnzeine Antlebotefordnie,
Ruchebetten, Beitschaft, Etithe. Auhebetten, Deitließen, Erice. Frimeaurs, Templiche, Aronen sportbillig, verlieben ge-wesene, gurtlichasselen Mobil bedeutend unterm Breis. Sicheren Leuten Bahlunge-erleichterung. 2622. Abbefangebet. Wohnstmert, Edifelumer, Graffe.

Mödelangebet. Wehnalmmer, Schlofalmmer, Greifeelmmer, Berernalmmer, einmelne Mödelhiche, moberne
Köden liefert preiswert
Wödelheme Luifenfladt, Köpenickefür, 77/78, Ede Bridenliraße, nahe Januswiphthice.

gimmer, wenig gedraucht, enorm billig. A. Roffien, Kolanienolles 67. 197A*

Musikinstrumente

Gianos, besonders billige Gelegenheiten, gute, ge-brauchte, prächtige, neue. Pianohnus Mar Beder, An-drenaftraße 67. Rufibeumplans, naceftim

Wieranberolat).

Bians, nen, verfauft Li-bistoweft, Schöneberg, Feu-rigftraße 63. Gewerbifche Sunbler verbeten.

Mbam. Rene Bianos wieber Qualität. in erifficinger Diffingfiraße 16.

Abam. Harmoniums, Ming-

Abem. Repgratur-Ctimm-verffintt. 9Rungtr. 16, 151R*

Dianes, prödrige, neue, ge brauchte, mößige Preife, be- guemie Katenachtung. Keige buferdamm 66, Rorigblan lien festentel. Sachter, Org. nieghtreit Schere, Org. Reffingabführt Onecfilder!

Bianos, großes Caper, neue und gebrauchte, Bechftein, Schwechten, Dunfen. Echerer, Chanfeeftrafte 106. 118R*

Rabenflein-Diano, Friedens-ware, nukbaum, ichworg, arober Ton, preisweet. Münz-firde 10 III. 748*

Rechte 10 III. 748*

Tiansfabeit Ledmann, Lichienberg, Könlicher, Kindlenborihraße 49, dietet in ihrem Braganin, Kinn, Kindel, Jint. Alluminium, Quesilber, photographiche Richienberg, Kindlenborihraße 106 eine febr große Auswahl in Binnas, Barmoniums, Kunfloirischen Greienprach in Binnas, Barmoniums mit plienberg im Geleinprach Griebendem Geleinberg, Kindlenbor, Kindlenbor, Kindlenborik für jedes Barmonium pallend, ohne Rolemberg, Kindlenbor, Kin

riffenbrikke.

Sanboulon verfauft kopfischene velt, Lichtenberg, Aronyrinkarf, Lichtenberg, Aronyrinkarf, Lichtenberg, Aronyrinkarfette kommen eingebielte Kivilnentennöt. Gelegenbeitstäufe. Verger u.
1877.

1878.

1878.

Fahrräder

Motoerab, R. G. U., ameipferbig, fonelle bemgen portauft Brudner, Giefchine

Achtrabmänlet 45... errenftarte 26... Luftschlunge 18,..., extrastarte Friedens-ware 35... Salaumerien, Drahtreifen. Wiederroerfäuler Ermäßigung. Schlawe, Wein-meifterstraße vier. 175/118 Gummi, Luftididude, auch

Deden, alt und neu, jest billiger. Kraus, Große Frank-furterstraße b2. *160* Schlanchreifen, alte, enneue billigen, Rrous, Gr Frantfutterftrofe 52.

Kahriaddeden, Schläuche, billigfte Bezogsouslie für Biederverfäufer. Schwandife, Linfenstroße 12.

Kaufgesuché

buferbamm 66. Rorigplan pfan 12 888.)

Seiffungabjule! Cinedfilber!
Ampferabjelle! Jimabinie!
Alluminiumabfälle! Stanmiolpopier! Melabfülle!
Schunebifile! Bruckgoth! Silberdruch! Bruckgoth! Silberdruch! Bruckgoth! SilBrucht Mennitrack 48.

Betallagiste. Outer. Wef-

Alexier ober Aligel, even-tuell Harmonium, fauft Gehachtschneiber, Bustower-ftrage 14 III, Freisengade er-beten, 1103*

der Aupferleitungen und iben jeden Onantums au en höchten Tagespreifen, auf Aleifder, Staltperftr, El. heftromaterialien-Großhand-ing, Ternsprecher: World-ing, Ternsprecher: World-

Lung, Acrasprecher: Moria-plog Rr. 775, 1950, 1951, 20(17-Blak Rr. 773, 1859, 1801, 2011's
Blatin-, Goth- und SilberAbialle. Quedfilder, Reiten, Jinge, Bestede, Uhren, Taieiauflige, Aressen, Dhotograhölfde Allesinide, Badiere, Guldskrumpfolde, alie Zehngebisse, folgeleriauris Giber, beren Absteduere Briber, beren Absteduere brab Berlähe usm, faust Tiatin- und Silberfchmeiseres Drab Berlin, Choeniderstroße 29, Telenban: Angipplek \$476. Gigens Gemelke, dieste Bervertung. Morianian 84%. Cigene Schmelze, birette Bermertung.

Leitungabrabte, Rabel, liken, Anter-, Spulbraht, Machobroht fauft blichftjah-lend Gleftroburean Dranien-ftrage 198. Morikvlak ein. Bellufeibedjälle, Schulprint-ten, Bachsweigen, Silb-frumpfache fauft "Weinl-fenter". Alte Jefoblir. 183. Deber beginnen neue Selb-gee haumannfrose. (Werth-icke bellmannfrose. (Werthfun 12 858.)
Rupferabfalle! Quedfilber,

Ampkradianel Oueckilder, Manilden Beruf, iowie EinRefung, Kinn, Ridel, Kint,
Wiel, Almminium Scanniol,
Radmaedisse, Gildekrumoisafche, Platin, Druchgald,
Cildekbruch, Ketten, Ainge,
höortsoblend, Ketten, Ainge,
höortsoblend, Westellichmeise
Cobn', Drunnenftrase II.
And Keutollin, Kolfer-Ariebrichtickfraße Wiele Bermunuplak), Relfer-Ariebrichtfraße Wielender, Berner, Kegierungs Daumeister a. D., Berlin, Keanmeister a. D., Berlin, Keanmeister a. D., Berlin, Keanberliraße S. Ausbildung au
Westmeistern, Technistern, mannplah). 1848*
Ranje jehen Volten Aubierleitungen, Anbei zu den döchken Breifen, Gleftrodito,
Rangeltt, 27 I, Ede Aubreaskroke, Alexander 393d, 1188*

Arone, Alexander 3939. 1188"
Alatinabfälle. Gramm bis
Mort. Rabngediffe in
Blotin, Gold. Rautidust au
böchken Preisen tanti Wetoli-fantur Kile Zasbötrche 138, Ede Hollmannfraße. Matha-ulan 12838. 1148"
Armis, Leim, Schellast, Malexarities fault bestanliend Oranismburgerstraße 12. im Laden.

Alexanderstell Rabnachise.

Alexanderstell Rabnachise.

Gletinabinkel Rabngebille, Gelbenbille, Gilbernofelle, Gelbernofelle, Cuefilder. Offickerunsfolde, Militärtreffen, Gianniolpanier, Kunder, Melling, Rinn, Muminium, Rint, Wie böcht, anblend. Ebelsweinstelle-Cinfourischlen, Schmierer Sebernation, Schmierer Sebernation, Schmierer 1828. Gelegenheitskaufe. Berger u. G. Entersolager, Orenien.
1978:
1978:
Graft if an Gelondarmonium 1980.
1988:
Gelondareidite 1988:
Gelondareide 1988:
Gelondareide

laufenb alt und neu Gottiger u. Co., Dragonerfir. 14. 1748*

a. Co. Propositore, auch beseitz, Ciclinomotore, auch beseitz, faust und reparieri Clettro-Rutiner, Prenzlauer Ales 2009, 187/16*

Bengin tauft jebes Quan-tum Cleftro-Ruffner, Preng-lauer Allee 200. 187/11" Bianos tauft Affer, Siens-burgerfir. 1. Moabit 7510.

Unterricht

Englischen Unterricht für Ansanger und Forigeichri-tene, sowie deutsche und fran-zölische Stupben erzeil G. Swientz, Charlottenburg, Stuttgarierplas S, Garten-haus IV.

Moribs ind Achres-Lehrgdung indre und Achres-Lehrgdung in Amerikan manniform Geruf, fowie Cin, minniform Geruf, fowie Cin, minniform Geruf, fowie Cin, minniform Geruf, fowie Cin, minniform in August Geruffenstein, Geruffenstein, freundschaften und Geruffenstein MIT.

bau, Cleftrotednif, Dochbau, Liefbau, Abendfurfe, Canes-furfe.

Ringuseffibrer-Edule be-ginnt. Chliefiad 8, Boft-amt 68.

Solotinaerin, Micheeffirch-

Tangidule Felsbrich, Dres-benerfir, 20/18. Reue Sonn-iagafurfe, Dienstags. Brei-tagafurfe beginnen. 45/9*

Verschiedenes

Rechtabilfeffelle! Cherechtspegiglift! Progenflhrum Beraffacen! Neutolin, Be ineckroße 100 (herman

Pelaumarbeitung mobern fier Ameführung billigft. Goben-Umpreffen, Ocwenhute, Berrenblite, Belourfilapela, Gammetflebehftie billigft. Go-benftrofe &. 101/12

Arbeitsmarkt Stellengesuche

Frau incht Tollettenftelle ober andere Abendbefchill-gung. Offerte unter C. R. Borwarts, Renfolin, Recfar-traße 2. 123

Stellenangebote

Rittefer für Geittellerei fucht D. Gandmann, Alegan-brinenftrafte 165/106. 70/6 Megerlebeling filr größere

Lehrling fiellt ein Meiall-brilderei Carl Richauer, Re-anberftraße & 46/12 Rleberinnen verlangt fofort

Blumenfubrif Schindelhauer, Alte Jatobftraße 156. B8806 Reifundsaustrügrein langt die Bormartsous fielle Ederftraße 174, Roupenvlan.

Roppendiak.
Reitungsausfrägerin per-lengt Bormöris-Spedition. Priesentrake II.
Reifungsträgerin perlangt

Bormaris-Spedition Derlin-Schanebera, Belainerftrafie 27.

Roeterin für Cefttellerei fucht D. Sandmann, Alexan-brinenftrafie 105/106, 75/8 2 ingendithe Modden für Seittellerei fucht D. Sonb-mann, Aleganbrinenstraße 105/106.

Banbarbeitertunen verlangt

Tanpardettertunen verlangt für die vom Arbeitsnachweis gepriliten Gtellen, Landwiti-ichaftliche Abteilung, Rücker-ftrahe 9. (8–3.) Bur Un-terfunft und Berollegung ist geforgt. Melbung mit Ba-pieren, 1222